

Autor*innen

Dennis Barasi, Dr., ist als Lektor im Arbeitsbereich Bildung in der Migrationsgesellschaft an der Universität Bremen tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Rassismuskritik in (Hoch-)Schulen, politische und weltanschauliche Positionierung in der Migrationsgesellschaft, Lehrer*innenprofessionalisierung und die Grounded Theory Methodology.

Cengiz Barskanmaz, Prof. Dr., hat die Professur für Recht der Sozialen Arbeit an der Hochschule Fulda inne. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u.a. das Öffentliche Recht (mit internationalen Bezügen), die empirische Rechtsforschung, die Grund- und Menschenrechte, insbesondere das Antidiskriminierungsrecht.

Seyran Bostanci, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am DeZIM-Institut. Zuvor war sie am Institut für Sozialwissenschaften im Lehrbereich Diversity and Social Conflict der Humboldt-Universität zu Berlin und am Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung tätig. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen Migration, Bildungsungleichheit, Diversität, Rassismus, Inklusion, frühe Kindheit und Zivilgesellschaft.

Katharina Ottilie Buch war Doktorandin der Techniksoziologie mit Fokus auf Künstliche Intelligenz und Gender an der TU Berlin. Sie dozierte einen entsprechenden Kurs zu »Gender und KI«. Zuvor war sie Beraterin für Digitalisierung und Nachhaltigkeit und betreute u.a. Projekte für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Sie hält einen Masterabschluss in »Digital Society« der University of Edinburgh.

Rosa Burç ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am DeZIM-Institut und leitet seit 2023 das NaDiRa-Projekt »Intermigrantische Rassismen und Solidaritäten« in Zusammenarbeit mit der Abteilung Migration. Sie hat an der Scuola Normale Su-

periore in Florenz zu sozialen Bewegungen und transnationalen Gewaltordnungen promoviert.

Zülfukar Çetin, Prof. Dr., ist Professor für Migration und Diversity im Studiengang Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB). Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Migrationspolitik, Antidiskriminierungspolitik, (antimuslimischer) Rassismus, (Post-)Kolonialismus, Queer Theorie und Politik, Heteronormativität und Homonationalismus.

Aysun Doğmuş, Prof. Dr., leitet das Fachgebiet Lehren und Lernen in der Migrationsgesellschaft am Institut für Erziehungswissenschaft/Fakultät Geistes- und Bildungswissenschaften an der TU Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Differenz- und Migrationsverhältnisse, Rassismus(-kritik) und Intersektionalität im Kontext von Schule, pädagogischer Professionalität und Professionalisierung.

Gürsoy Doğaş, Dr., ist Kunsthistoriker und arbeitet an den Schnittpunkten von Institutionskritik, strukturellem Rassismus und Queer Studies. Er kuratierte u.a. die Ausstellung *Gurbette Kalmak/Bleiben in der Fremde* (2023) und das Symposium *Public Art: Das Recht auf Erinnern und die Realität der Städte* (2021). 2022/23 lehrte er als Gastprofessor an der Universität der Künste Berlin, seit 2020 forscht er an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Pary El-Qalqili ist Autorin und Regisseurin. In ihren filmischen Arbeiten untersucht sie nichtlineare Erzählungen, die sich mit entwurzelten, kolonialisierten und marginalisierten Leben befassen. Sie unterrichtet Kurse zu feministischen und dekolonialen ästhetischen Praktiken und Kino. 2024 gründete sie das Palästinensische Feministische Archiv Berlin mit. Sie ist Mitherausgeberin des Berichts *Repression of Palestine Solidarity in Germany* (2025).

Karim Fereidooni, Prof. Dr., ist Professor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Rassismuskritik in pädagogischen Institutionen, Schulforschung und politische Bildung in der Migrationsgesellschaft und Diversitätssensible Lehrer*innenbildung. Weitere Informationen auf www.sowi.rub.de/sowifd/ und www.karim-fereidooni.de/.

Keila de Jesus ist staatlich anerkannte Sozialarbeiterin (BA) und im Opferschutzbereich tätig. Als freiberufliche Bildungsreferentin arbeitet sie zu den Themen Rassismuskritik, Intersektionalität und Selbstfürsorge. Im Rahmen des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors des DeZIM erfolgt mit ihrem Beitrag über Rassismus in der Kinder- und Jugendhilfe ihre erste Veröffentlichung.

Chrystal Krichel studied history in the U.S. and Communication and Culture in Argentina. From working in the Peace Corps in Ecuador, to the German Red Cross in Hamburg, Chrystal has worked closely with and been a nonnative speaker of the country of residence for the last 20 years.

Christine Lang, Prof. Dr., ist Juniorprofessorin für Sozialgeographie und Reflexive Migrationsforschung an der Universität Osnabrück. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die gesellschaftliche Produktion von Migration, Diversität und In/Exklusion, Diskriminierung und Rassifizierung sowie Städte, Organisationen und Raumproduktion.

Esther van Lück, Dipl.-Päd., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Gender & Diversity Studies an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Rassismus in (Bildungs-)Institutionen, intersektionale Diskriminierung und Diversity. Ihr laufendes Dissertationsprojekt behandelt die Konstitution und (De-)Thematisierungen von Rassismus und Weißsein in Universitäten in Deutschland.

Nivedita Prasad, Prof. Dr., ist Professorin für Handlungsmethoden und genderspezifische Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule in Berlin, leitet dort den Studiengang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession und hat bis September 2024 die »Sage SAGE!«-Schwerpunktprofessur Gleichstellung, Diversity und Antidiskriminierung inne. Für ihr Engagement gegen Menschenrechtsverletzungen an Migrantinnen wurde sie 2012 mit dem ersten Anne-Klein-Frauenpreis der Heinrich-Böll-Stiftung geehrt.

Gale Raj is Professor of Politics at Bard College Berlin. She holds a PhD in development studies from the University of Manchester. Her research is on labor governance, economic development and global production networks with a focus on the global electronics industry and outsourced manufacturing in Asia. Her research aims to understand how relationships between different actors shaping global industries affect outcomes for workers and communities in the global south.

Veronika Schimmer ist studierte Bildungswissenschaftlerin und als Autorin, Lektorin, Übersetzerin und Pädagogin tätig. Sie setzt sich insbesondere mit den Themen Rassismus und Diskriminierung in Literatur, Sprache sowie Pädagogik auseinander. Seit 2023 ist sie im gratitudo Verlag aktiv, der ausschließlich Kinderbücher mit und von BIPOC publiziert.

Johanna Siebert ist Politökonomin und arbeitet derzeit als Senior Projektmanagerin bei dem Berliner Thinktank Das Progressive Zentrum. Hier leitet sie verschiedene

Projekte im Auftrag unterschiedlicher Bundesministerien zu Arbeit, Demokratie und gerechter Transformation sowie zu antidemokratischen Interventionen in der Klima- und Umweltpolitik. Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit sind strukturelle Machtverhältnisse in der sozial-ökologischen Transformation und marxistische Theorie.

Cihan Sinanoğlu, Dr., ist Sozialwissenschaftler und seit Oktober 2020 Leiter der Geschäftsstelle des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusbeforschungsbüros (NaDiRa) am DeZIM-Institut. Er hat am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften in Göttingen promoviert. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Rassismusbeforschung, Migrationssoziologie, Ethnizitätsforschung sowie politische Repräsentation und Partizipation.